

Vorlage für die Sitzung des Senats am 04. Dezember 2012

**Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum
Stichtag 30. September 2012**

A. Problem

Gemäß den Vorgaben des von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen beschlossenen Konzepts für ein standardisiertes periodisches Berichtswesen an den Senat und Haushalts- und Finanzausschuss ist jeweils nach Ablauf des 2., 3. und 4. Quartals über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat einen Bericht über die Ergebnisse ausgewählter Sondervermögen zum Stichtag 30. September 2012 vor und leitet die Unterlagen an den Haushalts- und Finanzausschuss weiter. Der Bericht stellt die Ist- und Planzahlen für den Berichtszeitraum 01.01.2012 bis 30.09.2012 gegenüber und zeigt die Abweichungen für das aktuelle Wirtschaftsjahr zwischen der Gesamtplanung lt. Wirtschaftsplan und der Gesamtjahresprognose.

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht zum Stichtag 30. September 2012 der sonstigen Sondervermögen zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Anlage: „Bericht Sondervermögenscontrolling“

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis September 2012

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Berichtszeitraum	2
2. Einzelheiten zu den sonstigen Sondervermögen	3
3. Getätigte Investitionen	4
4. Erhaltene Drittmittel	5
5. Zuführungen aus dem Haushalt	5
6. Abführungen an den Haushalt	5

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung über das 1. bis 3. Quartal 2012 erfolgt auf der Grundlage des von einer von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen eingesetzten ressortübergreifenden Arbeitsgruppe Sondervermögen erarbeiteten Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die sonstigen Sondervermögen berichtet. Dies sind die Sondervermögen, die nicht als Eigenbetriebe ausgestaltet sind. Das Fach- und Finanzcontrolling der einzelnen Sondervermögen erfolgt im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind im nachfolgenden Bericht enthalten.

Mit dem Bericht zum Stichtag 30. September 2012 legt die Senatorin für Finanzen einen ressortübergreifenden Controllingbericht über die sonstigen Sondervermögen der FHB vor, der auch (Leistungs-)Kennzahlen vollständig enthält.

Dem Bericht beigelegt ist neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht. Diese Übersicht stellt die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 3. Quartals 2012 gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Berichtszeitraum

Sämtliche Sondervermögen übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. Gemäß Gesamtjahresprognose wird davon ausgegangen, dass sechs der acht Sondervermögen das lt. Wi-Plan geplante Ergebnis erreichen werden. Die Sondervermögen Gewerbeflächen (Land) und Überseestadt gehen davon aus, dass sie das nach Wi.Plan geplante Jahresergebnis verfehlen werden.

Beim Sondervermögen Überseestadt wird die voraussichtliche Planabweichung -70% oder -3.565 T€ betragen. Diese negative Planabweichung resultiert aus einer nicht eingeplanten – nicht liquiditätswirksamen – Bestandsveränderung aufgrund einer Veräußerung von Grundstücken aus dem Umlaufvermögen. Die Planabweichung beim SV Gewerbeflächen (Land) beträgt lediglich 46 T€ (2,8%) und ist damit im Rahmen der Prognoseunsicherheit als nachrangig zu betrachten.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

2. Einzelheiten zu den sonstigen Sondervermögen

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Halbjahr i.H.v. -420 T€ konnte um 11 T€ auf -409 T€ übertroffen werden. Für das Gesamtjahr wird mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von lediglich 5 T€ gerechnet. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -554 T€ betragen (Wi-Plan: -559 T€). Wesentliche Planabweichungen gab es bei den Umsätzen zu verzeichnen (+ 808 T€). Allerdings beinhaltet diese Abweichung lediglich eine Ist-Kostenerstattung für Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren, so dass diese Einnahmeverbesserung ergebnisneutral wirkt.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 1.371 T€ konnte um 124 T€ auf 1.495 T€ übertroffen werden. Hierzu haben im Berichtszeitraum die höheren Erträge aus Grundstücksverkäufen beigetragen. Für das Gesamtjahr wird allerdings weiter von einer Planwerterreichung ausgegangen, so dass insgesamt das Jahresergebnis vom Planwert nur geringfügig (+ 7 T€) abweichen wird.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -86.906 T€ konnte um 3.636 T€ übertroffen werden und beträgt somit -83.269 T€. Die Ergebnisdifferenz im Berichtszeitraum beruht größtenteils auf erhöhten liquiditätsunwirksamen Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten sowie einer Forderung aus dem Verkauf des Investorengrundstücks Bahnhofsvorplatz. Für das Gesamtjahr wird derzeit von einer positiven Planabweichung i.H.v. 758 T€ ausgegangen, so dass sich das Gesamtjahresdefizit voraussichtlich auf -118.434 T€ (Plan: -119.192 T€) reduzieren wird. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat in den Prognosewerten bei der Zuführung aus dem Haushalt für das Gesamtjahr unterstellt, dass die von ihm angestrebte Selbstbewirtschaftungsregelung dem Haushalts- und Finanzausschuss vorgelegt und beschlossen wird. Eine Entscheidung hierüber steht allerdings noch aus.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -17.871 T€ konnte um 5.171 T€ auf -12.700 T€ übertroffen werden. In der Gesamtjahresprognose wird ein Jahresfehlbetrag von -20.073 T€ prognostiziert, was einer

Abweichung von 3.576 T€ entspricht. Die deutliche Ergebnisdifferenz sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr resultiert hauptsächlich aus den ggü. Planung geringeren Kosten für bezogene Leistungen (-3.316 T€ bzw. -2.141 T€), da es in verschiedenen Projekten (Offshore-Terminal und Küstenschutz) zu Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gekommen ist.

- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -49.618 T€ konnte um 10.288 T€ auf -39.330 T€ übertroffen werden. Ursächlich für die positive Ergebnisabweichung im Berichtszeitraum ist v.a. der sonst. betriebliche Aufwand (- 4.184 T€). Die Mittel wurden nicht im geplanten Umfang benötigt, da aufgrund des erst im Sommer 2012 von der Bürgerschaft verabschiedeten Haushalts nur die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen vorgenommen werden konnten. Für das Gesamtjahr wird dennoch davon ausgegangen, dass insgesamt 90.334 T€ für den sonstigen betrieblichen Aufwand benötigt werden. Für das 1. bis 3. Quartal betrug dieser Wert lediglich 48.801 T€. Ähnlich wie beim SV Infrastruktur wird beim SV Hafen ebenfalls für das Gesamtjahr eine nahezu vollständige Inanspruchnahme der im Haushalt veranschlagten Mittel ausgewiesen. Dabei sollen 20.378 T€ einer Rücklage zugeführt werden.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -348 T€ konnte um 136 T€ auf -212 T€ übertroffen werden. Die Ergebnisabweichung im Berichtszeitraum resultiert i. W. aus geringerem Materialaufwand. Dagegen werden die (ergebnisneutralen) Investitionen ggü. Planwert für das Gesamtjahr um 1.400 T€ höher ausfallen, da aufgrund von Projektverzögerungen eine bereits in 2011 geplante und mit entsprechender Rücklage versehene Maßnahme unerwarteterweise im 2. Halbjahr 2012 (Zuwendungsbescheid für die Erschließung von Regen- und Abwasserkanälen) realisiert werden soll.
- g) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal (- 3.573 T€) konnte um 1.140 T€ übertroffen und betrug damit -2.433 T€. Für das Gesamtjahr wird gegenüber dem Planwert (-4.728 T€) eine Abweichung um 803 T€ auf -3.925 T€ prognostiziert. Diese Abweichung resultiert insbesondere aus höheren Erträgen aus Grundstücksverkäufen.
- h) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -3.826 T€ konnte um 1.089 T€ auf -2.738 T€ übertroffen werden. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist v.a. eine Steigerung der Umsatzerlöse aufgrund von höheren Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken. Diese waren größtenteils bereits in den Vorjahren eingeplant, konnten jedoch erst in 2012 realisiert werden. In der Gesamtjahresprognose wird das prognostizierte Jahresergebnis voraussichtlich jedoch um -3.565 T€ unterhalb des Planwerts (-8.667 T€) liegen. (vgl. hierzu Abschnitt 1 dieses Berichtes.)

3. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 193.008 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt deutlich (um 14,5%) unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 225.870 T€). Wesentliche Abweichungen sind beim SV Immobilien und Technik (Stadt), beim SV Infrastruktur sowie beim SV Hafen zu verzeichnen. Dabei ist beim SV Hafen mit -31.307 T€ die größte Planabweichung zu verzeichnen. Ursache hierfür ist der verzögerte Beginn von diversen Maßnahmen aufgrund der späten Verabschiedung der bremischen Haushalte.

4. Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die gesamten Drittmittel werden mit 54.702 T€ prognostiziert und liegen damit um 945 T€ (+1,8%) über den Planwerten. Grund für diese Planüberschreitung sind i. W. die Mittelabrufe beim SV Überseestadt. Hierbei wird voraussichtlich entgegen Plan bereits ein Teil (3.000 T€) der für die Folgejahre bereitgestellten EFRE-Mittel vorzeitig in Anspruch genommen werden.

5. Zuführungen aus dem Haushalt

Es wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen aus dem Haushalt im Jahr 2012 für die sonstigen Sondervermögen insgesamt 292.916 T€ betragen werden. Die Wirtschaftspläne dieser Sondervermögen sehen einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 285.342 T€ vor. Einzelheiten zu den Abweichungen können aus den Erläuterungen zu den Managementreports der jeweiligen Sondervermögen entnommen werden.

6. Abführungen an den Haushalt

Im Wirtschaftsplan des SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen ist im Berichtszeitraum eine Haushaltsabführung in Höhe von 615 T€ vorgesehen. Bei den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) ist eine Haushaltsabführungen in Höhe von 947 T€ bzw. 1.966T€ vorgesehen. Alle geplanten Abführungen an den brem. Haushalt können voraussichtlich realisiert werden..

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2012

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
Senatorin für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-554	-559	0,9	15.961	14.746	8,2	11.156	5.899	89,1	0	0	0,0	11.156	5.899	89,1	947	947	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	1.579	1.572	0,4	103.752	103.125	0,6	50.781	53.985	-5,9	0	0	0,0	43.834	41.777	4,9	1.966	1.966	0,0	☺
Summe	1.025	1.013	1,2	119.713	117.871	1,6	61.937	59.884	3,4	0	0	0,0	54.990	47.676	15,3	2.913	2.913	0,0	
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-118.434	-119.192	0,6	10.688	6.555	63,0	53.116	58.557	-9,3	24.637	24.646	0,0	95.094	95.094	0,0	0	0	0,0	☺
Summe	-118.434	-119.192	0,6	10.688	6.555	63,0	53.116	58.557	-9,3	24.637	24.646	0,0	95.094	95.094	0,0	0	0	0,0	
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen																			
SV Fischereihafen (Land)	-20.073	-23.650	15,1	4.886	4.167	17,3	12.097	13.039	-7,2	15.426	17.903	-13,8	3.759	2.180	72,4	0	0	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-86.409	-95.287	9,3	60.573	56.130	7,9	23.635	54.942	-57,0	624	624	0,0	113.475	115.055	-1,4	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.691	-1.645	-2,8	1.459	1.456	0,2	2.000	600	>100	0	0	0,0	660	660	0,0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-3.925	-4.728	17,0	9.786	6.630	47,6	23.107	20.835	10,9	2.032	1.892	7,4	17.093	16.922	1,0	615	615	0,0	☺
SV Überseestadt (Stadt)	-8.667	-5.102	-69,9	3.985	7.243	-45,0	17.116	18.013	-5,0	11.984	8.692	37,9	7.844	7.755	1,1	0	0	0,0	☹
Summe	-120.766	-130.412	7,4	80.690	75.626	6,7	77.955	107.429	-27,4	30.065	29.111	3,3	142.831	142.572	0,2	615	615	0,0	
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-238.175	-248.591	4,2	211.090	200.052	5,1	193.008	225.870	-14,5	54.702	53.757	1,8	292.916	285.342	2,7	3.528	3.528	0,0	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2012						
Berichtsgrößen T Euro	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		11.557	10.749	808	15.474	14.318	1.156	13.970
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge		365	321	44	487	428	59	878
Gesamtleistung		11.922	11.070	852	15.961	14.746	1.215	14.848
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.246	1.303	-57	1.950	1.950		2.502
Abschreibungen		3.134	3.146	-12	4.180	4.180		4.523
sonstiger betrieblicher Aufwand		6.055	5.170	885	8.134	6.893	1.241	6.582
Summe Aufwand		10.435	9.619	816	14.264	13.023	1.241	13.607
Betriebsergebnis		1.487	1.451	36	1.697	1.723	-26	1.241
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		7
Zinsaufwand		4	32	-28	13	44	-31	0
Finanzergebnis		-4	-32	28	-13	-44	31	7
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		1.483	1.419	64	1.684	1.679	5	1.248
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.483	1.419	64	1.684	1.679	5	1.248
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		1.937	1.934	3	2.579	2.579		2.736
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0	0		0	0		0
Erhöhung Sonderposten BU		-216	-160		0	0		349
Eigenkapitalverzinsung		-3.613	-3.613		-4.817	-4.817		-4.827
Jahresvortrag		-409	-420	11	-554	-559	5	-494
Vermögensrechnung								
Jahresvortrag		-409	-420	11	-554	-559	5	-494
Abschreibungen		3.134	3.146	-12	4.180	4.180		4.523
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-2.243	-2.255	12	-3.007	-3.007		-3.167
Entnahme von Eigenmitteln		239	250	-11	334	339	-5	706
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt Sff		541	569	-28	1.626	876	750	0
Zuführung aus dem Haushalt		7.603	4.270	3.333	9.530	5.023	4.507	7.654
Summe Mittelherkunft		8.865	5.560	3.305	12.109	6.852	5.257	9.222
Investitionen		8.144	4.839	3.305	11.156	5.899	5.257	8.084
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		0	0		6	6		418
Abführung an den Haushalt		721	721		947	947		720
Summe Mittelverwendung		8.865	5.560	3.305	12.109	6.852	5.257	9.222
Saldo		0	0	0	0	0	0	0
Kennzahlen								
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	489	450	39	600	600		703
Bauunterhaltung II	T€	203	320	-117	640	640		967
Wartungsleistungen	T€	90	75	15	100	100		85
Personaldienstleistungen	T€	202	195	7	260	260		299
Mittelabfluss Sanierung	T€	541	569	-28	1.626	876	750	430
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	7.603	4.270	3.333	9.530	5.023	4.507	7.654
Erläuterungen / Maßnahmen								
Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				x	verbessert			☺
					nicht gefährdet / geringe Abw.			
					gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2012

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	6.041	5.208	833
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	4.775	4.775	0
Bereich Technik	741	766	-25
Summe	11.557	10.749	808

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen sowie Mieteinnahmen von Dritten und führen in fast gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen beruht hauptsächlich auf periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen), in gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Bauunterhaltung	984	1.040	-56
Dienstleistung IB	248	248	0
Bereich Technik	14	15	-1
Summe	1.246	1.303	-57

Die Abschreibungen liegen im Plan.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Mietzahlung an Dritte	5.905	5.072	833
periodenfremde Aufwendungen	59	0	59
sonst. betriebl. Aufwendungen	91	98	-7
Summe	6.055	5.170	885

Das verbesserte Finanzergebnis ergibt sich aus dem niedrigeren Zinsniveau, es liegt unter den bei der Planung zugrunde gelegten Zinssätzen.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Insgesamt wurde das geplante Quartalsergebnis erreicht.

Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht werden kann.

Der erhöhte Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen spiegelt sich bei den Investitionen und der Zuführung aus dem Haushalt wieder. Bei Projekten der JVA konnten bestimmte Einzelmaßnahmen zeitlich vorgezogen werden. Dieser Anstieg wird sich auch im 4. Quartal 2012 fortsetzen.

Bei den Sanierungsmaßnahmen wird im 4. Quartal 2012 ein erhöhter Mittelabfluss erwartet, größer als ursprünglich geplant. Es ist eine Nachbewilligung in Höhe von 750 T€ von der Senatorin für Finanzen im Rahmen des Land/Stadt-Ausgleichs erfolgt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2012								
Berichtsgrößen	T Euro	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)	
		ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse		65.852	66.398		-546	87.447	88.476		-1.029	87.737
Bestandsveränderung		0	0			0	0			0
sonstige Erträge		11.420	9.783		1.637	16.305	14.649		1.656	19.993
Gesamtleistung		77.272	76.181		1.091	103.752	103.125		627	107.730
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		18.566	19.025		-459	27.004	27.004			33.606
Abschreibungen		22.721	23.211		-490	31.934	32.526		-592	29.516
sonstiger betrieblicher Aufwand		18.554	17.438		1.116	24.361	23.385		976	25.149
Summe Aufwand		59.841	59.674		167	83.299	82.915		384	88.271
Betriebsergebnis		17.431	16.507		924	20.453	20.210		243	19.459
Beteiligungsergebnis		0	0			0	0			0
Zinserträge		0	0			0	0			0
Zinsaufwand		6.014	6.062		-48	8.008	8.082		-74	8.366
Finanzergebnis		-6.014	-6.062		48	-8.008	-8.082		74	-8.366
Ergeb. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit		11.417	10.445		972	12.445	12.128		317	11.093
a.o. Ergebnis		0	0			0	0			0
Steuern		0	0			0	0			0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		11.417	10.445		972	12.445	12.128		317	11.093
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		9.848	10.297		-449	13.136	13.728		-592	13.637
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		1.978	2.049		-71	2.673	2.637		36	4.740
+/- Sonderposten BU		-1.688	-1.229		-459	0	0			-57
Eigenkapitalverzinsung		-20.060	-20.191		131	-26.675	-26.921		246	-26.981
Jahresvortrag		1.495	1.371		124	1.579	1.572		7	2.546
Vermögensrechnung										
Jahresvortrag		1.495	1.371		124	1.579	1.572		7	2.546
Abschreibungen		22.721	23.211		-490	31.934	32.526		-592	29.516
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0			0	0			0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. /		-13.782	-14.274		492	-20.039	-20.631		592	-17.712
Entnahme von Eigenmitteln		3.087	4.765		-1.678	7.435	12.703		-5.268	6.599
Kreditaufnahme		0	0			0	0			0
Zuführung aus dem Haushalt Sfs		19.883	25.115		-5.232	32.737	33.487		-750	26.731
Zuführung aus dem Haushalt		8.731	6.218		2.513	11.097	8.290		2.807	24.295
Summe Mittelherkunft		42.135	46.406		-4.271	64.743	67.947		-3.204	71.975
Investitionen		36.374	40.489		-4.115	50.781	53.985		-3.204	58.015
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0			0	0			0
Zuführung von Rücklagen		0	0			0	0			0
Kredittilgung		4.836	4.836			11.996	11.996			12.963
Abführung an den Haushalt		925	1.081		-156	1.966	1.966			997
Summe Mittelverwendung		42.135	46.406		-4.271	64.743	67.947		-3.204	71.975
Saldo		0	0		0	0	0		0	0
Kennzahlen										
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€		4.912	4.800		112	6.850	6.400		450	7.935
Bauunterhaltung II T€		7.078	7.482		-404	10.689	10.689			11.927
Wartungsleistungen T€		1.109	1.073		36	1.430	1.430			1.038
Personaldienstleistungen T€		2.573	2.776		-203	4.177	4.627		-450	3.993
Mittelabfluss Sanierung T€		27.643	34.271		-6.628	39.178	45.695		-6.517	32.224
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmer T€		8.731	6.218		2.513	11.603	8.290		3.313	25.791
Erläuterungen / Maßnahmen										
Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung										
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses										
					verbessert					
					x		nicht gefährdet / geringe Abw.		☹	
							gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2012

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	19.939	20.509	-570
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	42.333	42.464	-131
Erlöse aus Anlagenverkäufen	1.889	1.677	212
Mieteinnahmen Bäder	169	169	0
Bereich Technik	1.522	1.579	-57
Summe	65.852	66.398	-546

Die Mindereinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in fast gleicher Höhe zu einer Reduzierung des sonstigen betrieblichen Aufwands. Die Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete) reduziert sich aufgrund von Flächenaufgaben, analog reduziert sich die Eigenkapitalverzinsung.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Das Dotationskapital wird um die Buchwerte der Grundstücksverkäufe gemindert. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

	Ist	Plan
	Wert T€	Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	3.867	3.726
<u>Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)</u>	<u>1.978</u>	<u>2.049</u>
Erlöse aus Anlagenverkäufen	1.889	1.677

Gegenüber der Planung kommt es zu einer Verschiebung zwischen Erlösen aus Anlagenverkäufen und der Ausbuchung von Restbuchwerten (Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge).

Folgende Verkäufe konnten bis 30. September 2012 abgewickelt werden:
 Ortsamt Vegesack 1.320 T€, Fresenbergstraße (ehem. Schule) 300 T€, Teilgrundstück
 Freiligrathstraße 1.346 T€, Togostraße 94 T€, Vegesacker Bahnhofplatz 1 (ehem. Vereinsheim)
 45 T€, Bunker Zwinglistraße (Anteil Bremen) 73 T€, An der Weide 118 T€, Freier Damm 10 T€,
 Aumunder Heerweg 36 T€ und Wüstestätte 11 (Packhaus) 525 T€.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus
 Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Aufgrund der niedrigen
 Zinsen reduzieren sich die Erträge. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes
 Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Kapitaldienstübernahmen	2.132	2.132	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	3.934	3.977	-43
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	3.271	2.271	1.000
Feuerversicherung	1.253	1.253	0
periodenfremde Erträge	656	0	656
sonstige Erträge	174	150	24
Summe	11.420	9.783	1.637

Gegenüber der Planung wird der Bremer Bäder mbH ein höherer Betriebskostenzuschuss
 vom Sportressort zugewiesen. Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit
 Anmietungen entstanden. Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen wird in gleicher
 Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral
 ist.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	15.672	16.131	-459
Dienstleistung IB	2.817	2.817	0
Bereich Technik	77	77	0
Summe	18.566	19.025	-459

Beim BU II (geplanten Baumaßnahmen) gibt es zeitliche Verzögerung. Ferner kommt es zu einer Budgetverschiebung zwischen Personaldienstleistung und BU I (Sofortmaßnahmen). Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass die Planung eingehalten wird (siehe Kennzahlen).

Die Abschreibung liegt hauptsächlich beim eingebrachten Dotationskapital unter Plan, analog reduziert sich die Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung auf den Altbestand.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	3.271	2.271	1.000
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	2.570	2.570	0
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	9.330	9.836	-506
Feuerversicherung	1.253	1.253	0
periodenfremde Aufwendungen	656	0	656
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.474	1.508	-34
Summe	18.554	17.438	1.116

Die Steigerung beim sonstigen betrieblichen Aufwand ist überwiegend ergebnisneutral, siehe Umsatzerlöse bzw. sonstige Erträge.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das positive Quartalergebnis beruht überwiegend auf Grundstücksverkäufen, die zurzeit mit 141 T€ über der Planung liegen.

Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht werden kann.

Am 16. März 2012 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2012 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom März 2012 aktualisiert.

Der Mittelabfluss Sanierung liegt unter den Planwerten aufgrund von Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (z. B. Änderung der Konzepte durch die Nutzer, Klärung von Finanzierungsfragen, Insolvenzen, Wittereinflüsse etc.). Ferner sind im Mittelabfluss Sanierung ca. 6,4 Mio Euro enthalten, die Sanierungsprojekte vor 2012 betreffen, deren Finanzierung gesichert ist. Aufgrund des geringeren Sanierungsvolumens reduziert sich die Entnahme von Eigenmitteln.

Der Mittelabfluss für Neu- und Umbau Maßnahmen, die durch die Ressort veranlasst werden, liegt über dem Planwert. Die Mittel sind bei den Ressorthaushalten veranschlagt und die Auftragserteilung erfolgt sukzessiv. Entsprechend steigt die Zuführung aus dem Haushalt.

Managementreport

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2012							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		920	1.391	-471	1.838	1.855	-17	2.203	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		7.759	3.525	4.234	8.850	4.700	4.150	4.684	⚠
Gesamtleistung		8.679	4.916	3.763	10.688	6.555	4.133	6.888	
Materialaufwand		57.640	57.403	238	83.922	80.355	3.567	80.548	
Abschreibungen		31.316	30.680	636	41.755	40.907	848	40.301	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.023	3.713	-689	3.950	4.950	-1.000	3.856	⚠
Summe Aufwand		91.979	91.796	184	129.627	126.212	3.415	124.705	
Betriebsergebnis		-83.300	-86.879	3.579	-118.939	-119.657	718	-117.817	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		62	45	17	580	560	20	963	
Zinsaufwand		3	23	-20	10	30	-20	42	⚠
Finanzergebnis		60	23	37	570	530	40	921	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-83.240	-86.857	3.616	-118.369	-119.127	758	-116.896	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		29	49	-20	65	65		24	⚠
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-83.269	-86.906	3.636	-118.434	-119.192	758	-116.920	
Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-83.269	-86.906	3.636	-118.434	-119.192	758	-116.920	
Abschreibungen		31.316	30.680	636	41.755	40.907	848	40.301	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		3.021	3.675	-654	3.900	4.900	-1.000	3.835	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-2.563	-1.775	-788	-3.250	-2.700	-550	-2.201	
Entnahme von Eigenmitteln		17.430	13.559	3.871	9.414	14.902	-5.488	-39	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		6.579	18.485	-11.905	24.637	24.646	-9	13.036	
Zuführung aus dem Haushalt		56.027	56.588	-561	95.094	95.094		99.147	
Summe Mittelherkunft		28.543	34.306	-5.763	53.116	58.557	-5.441	37.160	
Investitionen		28.543	34.306	-5.763	53.116	58.557	-5.441	37.160	
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen									
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0			
Summe Mittelverwendung		28.543	34.306	-5.763	53.116	58.557	-5.441	37.160	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	
Kennzahlen									
Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	1,38	1,41	-0,03	1,88	1,88		1,80	
Unter- u. Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,45	0,49	-0,04	0,76	0,76		0,71	
Straßenbäume	Stck	68.100	69.000	-900	68.100	69.000	-900	68.100	
Öffentliche Grünanlagen	Ha	1.014	1.014		1.014	1.014		1.014	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	19,00	19,00		19,00	19,00		19,00	

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Anlage zum Managementreport

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2012

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen auf Grund erhöhter nicht liquiditätswirksamer Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und der Forderung aus dem Verkauf des Investorengrundstücks Bahnhofsvorplatz über Plan. Demgegenüber stehen geringere sonstige Grundstückserlöse. Es ist beabsichtigt, den Nettoerlös aus dem Verkauf des Bahnhofsvorplatzes an die SF abzuführen, soweit der Planansatz für Grundstückserlöse in 2012 und 2013 erreicht wird.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Auf Grund der geringeren Grundstückserlöse (ohne Bahnhofsvorplatz) verringert sich auch der Aufwand aus Anlagenabgängen. Die ausgewiesene Planabweichung ist nicht liquiditätswirksam.

Zinserträge, Zinsaufwand

Durch das weiterhin niedrige Zinsniveau liegen die Zinsaufwendungen unter Plan.

Entnahme von Eigenmitteln

Durch Verzögerungen insbesondere bei den Kreuzungsbauwerken Bahnübergänge Oberneuland und beim Ausbau der Linie 1 nach Mahndorf liegt zum Jahresende die Entnahme von Eigenmitteln unter dem Planwert.

Investitionen

Die Investitionen liegen unter dem Planwert. Begründung siehe Entnahme von Eigenmitteln.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)						
---------------------------	---	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2012						
-------------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	147	91	56	472	402	69	614	⊕
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge	2.717	2.824	-107	4.415	3.765	650	4.372	⊕
Gesamtleistung	2.864	2.915	-51	4.886	4.167	719	4.986	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	2.683	5.999	-3.316	5.858	7.999	-2.141	4.484	⊕
Abschreibungen	6.914	7.673	-759	9.958	10.230	-272	9.674	⊕
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.849	2.491	-642	3.851	3.423	427	3.649	⊕
Summe Aufwand	11.446	16.163	-4.717	19.667	21.652	-1.986	17.806	
Betriebsergebnis	-8.582	-13.248	4.666	-14.780	-17.485	2.705	-12.820	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0	0	0	0		3	
Zinsaufwand	3.903	4.404	-501	5.004	5.872	-868	4.886	⊕
Finanzergebnis	-3.903	-4.404	501	-5.004	-5.872	868	-4.883	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-12.485	-17.652	5.167	-19.784	-23.357	3.573	-17.704	
a.o. Ergebnis								
Steuern	215	220	-5	289	293	-4	287	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-12.700	-17.871	5.171	-20.073	-23.650	3.576	-17.991	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-12.700	-17.871	5.171	-20.073	-23.650	3.576	-17.991	⊕
Abschreibungen	6.914	7.673	-759	9.958	10.230	-272	9.674	⊕
Restbuchwerte Anlagenabgänge	341	0	341	341	0	341	202	⊕
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	3.559	4.043	-484	4.625	5.493	-868	4.683	⊕
Entnahme von Eigenmitteln	273	873	-600	0	1.164	-1.164	1.952	⊕
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	7.783	13.786	-6.003	15.426	17.903	-2.477	8.947	⊕
Zuführung aus dem Haushalt	1.090	1.635	-545	3.759	2.180	1.579	2.230	⊕
Summe Mittelherkunft	7.260	10.138	-2.878	14.035	13.320	716	9.698	
Investitionen	5.289	9.780	-4.491	12.097	13.039	-942	5.990	
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	1.638	0	1.638	1.938	281	1.657	1.316	⊕
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	6.927	9.780	-2.853	14.035	13.320	715	7.306	
Saldo	333	358	-25	0	0	1	2.393	

Kennzahlen

Raumgebühren (Hafengelder)	T €	67	41	26	76	55	21	73
Mieten/Erbbauzins	T €	59	50	9	69	66	3	73
variabel								

Erläuterungen / Maßnahmen

<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;"> Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt </div>
--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen zurzeit aufgrund von Miet- und Pachtzahlungen, die teilweise zu Beginn des Jahres für das ganze Jahr bzw. quartalsweise abgerechnet werden, über Plan. Ebenso liegen die Hafengelder über Plan, da sich die Zahl der Schiffsanläufe aufgrund der Ansiedlung der Offshore-Firmen erhöht hat. Somit wird sich auch zum Jahresende eine Überschreitung der Planzahl ergeben.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge der Wasserseite liegen derzeit unter Plan, da die Mittelzuführungen aus dem Vorjahr im Bereich der Vermögensrechnung berücksichtigt werden (s. Erhaltene Drittmittel). Darüber hinaus gibt es Verzögerungen in den Projektverläufen, aufgrund dessen bisher nur geringe Mittelabrufe getätigt wurden. Im Bereich der Landseite ergibt sich aufgrund von Erträgen aus Grundstücksverkäufen eine Überschreitung der Planzahl. Diese Verkäufe wurden aufgrund von Gremienbeschlüssen getätigt, die nach der Planerstellung ergangen sind. Diese Erträge führen auch zu einer Überschreitung in der Prognose.

Materialaufwand u. bez. Leistungen

Die Kosten für die bezogenen Leistungen liegen im derzeitigen Ist sowie auch in der Prognose unter Plan, da es im Projekt Offshore-Terminal und den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt.

sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Bereich der Landseite liegt der sonstige betriebliche Aufwand im Ist unter Plan, da die Aufwendungen überwiegend im Rahmen der Durchführung von Investitionsprojekten entstehen. Änderungen bei der technischen und zeitlichen Realisierung der Projekte führen hier zu Abweichungen. In der Prognose führt der im letzten Jahr festgestellte, verstärkte Reparaturbedarf im Bereich der Wasserseite sowie die hier notwendige Instandsetzung eines Tores der Fischereihafenschleuse zu einer Überschreitung der Planzahl.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich, erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem höheren Zinssatz gerechnet.

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag verbessert sich sowohl im Ist als auch in der Prognose insbesondere aufgrund der höheren sonstigen Erträge auf der Landseite (nicht geplante Grundstücksverkäufe) und der höheren Einnahmen an Hafengeldern im Bereich der Wasserseite.

Restbuchwert Anlagenabgänge

Anlagenabgänge erfolgen grundsätzlich nicht planmäßig. Hier handelt es sich um Grundstücksverkäufe auf der Landseite, die nach Planerstellung von den zuständigen Gremien beschlossen wurden.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge

In den Saldo nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen und Erträge gehen vor allem die Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB (s. o.) und Erträge aus dem Rückgang von Freistellungsansprüchen der FBG ein.

Entnahme von Eigenmitteln/ erhaltene Drittmittel/Investitionen

Im Bereich der Landseite ergeben sich die Planabweichungen bei den Investitionen und demzufolge auch bei den Entnahmen von Eigenmitteln (Finanzierungen aus Erlösen für Grundstücks- und Gebäudeverkäufe, aus der Erneuerungsrücklage und aus Beteiligungsverkäufen) und bei den Drittmitteln aus Gremienbeschlüssen und Projektverschiebungen (südlicher Fischereihafen), die zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht absehbar waren. Im Bereich der Wasserseite handelt es sich bei der Entnahme von Eigenmitteln um den Übertrag aus der GuV des Vorjahres. Die erhaltenen Drittmittel liegen im Ist sowie in der Prognose unter dem Planansatz, da es im Projekt Offshore-Terminal und den Küstenschutzprojekten Verzögerungen im Zeitablauf gibt. Die Investitionen liegen auf der Wasserseite derzeit aufgrund der haushaltslosen Zeit zu Beginn des Jahres unter Plan.

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position liegt derzeit im Bereich der Wasserseite im Ist unter Plan, da bisher nur zwei Mittelabrufe erfolgt sind. Aufgrund des erhöhten Reparaturbedarfs und Erneuerungen im Fischereihafen, wird die Planzahl aber im weiteren Jahresverlauf überschritten werden. Dafür wurde bereits eine Umschichtung von Mitteln in Höhe von 1,58 Mio. Euro aus dem SV Hafen in das SV Fischereihafen am 06.07.2012 durch den HaFa genehmigt.

Zuführung von Rücklagen

Hierbei handelt es sich um Rücklagen aus Grundstücksverkäufen im Bereich der Landseite. Die Mittel sind durch Gremienbeschlüsse zweckgebunden und werden zweckgemäß eingesetzt.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2012						
Berichtsgrößen	9	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	44.369	41.906	2.463	58.853	55.875	2.978	53.876
Bestandsveränderung		0					
sonstige Erträge	1.720	191	1.528	1.720	255	1.465	2.240
Gesamtleistung	46.089	42.097	3.992	60.573	56.130	4.443	56.115
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	539	745	-206	795	994	-198	857
Abschreibungen	31.763	33.267	-1.504	42.500	44.356	-1.855	38.566
sonstiger betrieblicher Aufwand	48.801	52.985	-4.184	90.334	90.646	-312	69.679
Summe Aufwand	81.104	86.997	-5.893	133.629	135.996	-2.366	109.102
Betriebsergebnis	-35.015	-44.900	9.885	-73.056	-79.866	6.810	-52.986
Beteiligungsergebnis				20.300	20.300		21.382
Zinserträge		0					321
Zinsaufwand	4.231	4.231		32.999	35.071	-2.073	33.613
Finanzergebnis	-4.231	-4.231		-12.699	-14.771	2.073	-11.910
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-39.246	-49.131	9.885	-85.755	-94.637	8.882	-64.896
a.o. Ergebnis		0					
Steuern	84	488	-403	654	650	4	1.128
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-39.330	-49.618	10.288	-86.409	-95.287	8.878	-66.024

Vermögensrechnung


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-39.330	-49.618	10.288	-86.409	-95.287	8.878	-66.024
Abschreibungen	31.763	33.267	-1.504	42.500	44.356	-1.855	39.154
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0					
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	8.990	1.050	7.940	5.754	1.400	4.354	-8.816
Entnahme von Eigenmitteln		22.181	-22.181	0	20.725	-20.725	12.778
Kreditaufnahme		0					
Erhaltene Drittmittel	378	468	-89	624	624	0	1.077
Zuführung aus dem Haushalt	64.606	86.291	-21.685	113.475	115.055	-1.580	100.792
Summe Mittelherkunft	66.407	93.638	-27.231	75.943	86.872	-10.929	78.961
Investitionen	12.495	41.207	-28.711	23.635	54.942	-31.307	50.021
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0					
Zuführung von Rücklagen / AH-Konto	11.228	0	11.228	20.378		20.378	
Kredittilgung	17.765	23.948	-6.182	31.930	31.930		11.730
Abführung an den Haushalt		0					
Summe Mittelverwendung	41.488	65.154	-23.666	75.943	86.872	-10.929	61.751
Saldo	24.919	28.484	-3.566	0	0	0	17.210

Kennzahlen

Raumgebühren	T€	24.587	21.000	3.587	30.000	28.000	2.000	26.303
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungen	T€	17.035	18.517	-1.482	25.500	24.689	811	22.630
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	26	26		26	26		26

Erläuterungen / Maßnahmen

<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;"> Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt </div>			
--	--	--	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse:
Die Umsatzerlöse befinden sich aufgrund der derzeitigen guten Konjunkturlage über Plan. Hierzu tragen insbesondere die Hafengebühren aufgrund gestiegener Schiffläufe und der im Januar vorgenommenen Preisanpassung bei. Hinzu kommt die starke Auslastung der Hafeneisenbahn und die damit verbundenen zusätzlich generierten Umsatzerlöse.

Sonstige Erträge
Aufgrund eines Grundstücksverkaufs in Bremen liegen die sonstigen Erträge über Plan und werden diesen auch im weiteren Jahresverlauf überschreiten.

Materialaufwand:
Durch den erst im Mai 2012 verabschiedeten Haushalt des Sondervermögens Hafen, wurden diverse Maßnahmen verspätet begonnen. Hierdurch kommt es zurzeit zu einer Planunterschreitung.

Abschreibungen:
Die Abschreibungen befinden sich annähernd auf Plan.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:
Der sonstige betriebliche Aufwand liegt aufgrund des erst im Mai 2012 verabschiedeten Haushaltes und der daraus, auf die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen reduzierten Ausgaben unter Plan. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir jedoch davon aus, dass der sonstige Aufwand den Plan nicht erreichen wird.

Zinsaufwand:
Der Zinsaufwand fällt aufgrund des geringeren Zinsniveaus nicht in geplanter Höhe an.

Steuern:
Die Grundsteuern fallen erst zum Jahresende an und liegen somit zurzeit unter Plan und werden diesen voraussichtlich im weiteren Jahresverlauf leicht überschreiten.

Jahresfehlbetrag:
Der Jahresfehlbetrag ist aufgrund der oben genannten Erläuterungen besser als im Plan unterstellt.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:
Diese Position enthält vor allem Aufwendungen der GuV die nach HGB nicht investiv sind. Zudem werden in dieser Position die liquiditätsneutralen Dotationszinsen verrechnet. Der positive Effekt ergibt sich aus Erlösen aus Anlagenabgängen.

Entnahme von Eigenmitteln:
Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet den Jahresübertrag des Vorjahres aufgrund der Baumaßnahme CT 4 und Kaiserschleuse sowie die Entnahme von bereits zugeführten aber noch nicht verbrauchten Budget zur Finanzierung von Zinsen, Tilgungen und Investitionen.

Kreditaufnahme:
Seit 2011 findet keine Kreditaufnahme mehr statt. Diese Position spiegelt sich nun in der „Zuführung aus dem Haushalt“ wider.


Erhaltene Drittmittel:
Bei den erhaltenen Drittmitteln handelt es sich um Zuführungen aus der Anpassung der Mittelweser und dem Küstenschutz.

Zuführung aus dem Haushalt:
Die Zuführung aus dem Haushalt beinhaltet die geplante Haushaltszuführung für die Unterhaltung, Zins- und Tilgungszahlungen sowie kleinerer Investitionsprojekte die über den Haushalt finanziert werden, abzüglich einer durch den HaFa am 06.07.2012 bewilligten Mittelverschiebung in den Fischereihafen (Wasserseite) in Höhe von rd. 1,58 Mio. Euro.

Investitionen:
Bedingt durch den erst im Mai 2012 verabschiedeten Haushalt und der Bewilligung größerer Investitionsprojekte des Sondervermögens Hafen konnte mit diversen Investitionsprojekten verspätet begonnen werden.

Zuführung von Rücklagen / AH-Konto:
Die Zuführung von Rücklagen / AH-Konto beinhaltet bereits zugeführtes aber noch nicht verbrauchtes Budget zur Finanzierung von Zinsen, Tilgungen und Investitionen (z. B. Einnahmen CT 4). Mit der Finanzverwaltung wird die Nutzungsmöglichkeit der Rücklagen zur Finanzierung für das Projekt „Offshore Terminal Bremerhaven OTB“ erörtert.


Kredittilgung:
Die Kredittilgungen fallen gemäß Plan an.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2012						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		1.038	1.104	-66	1.443	1.440	3	1.661
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-8
sonstige Erträge		3	10	-7	16	16	0	58
Gesamtleistung		1.041	1.114	-73	1.459	1.456	3	1.711
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		522	669	-146	1.160	1.123	37	1.102
Abschreibungen		0	0		630	630		774
sonstiger betrieblicher Aufwand		679	749	-70	1.099	1.095	4	580
Summe Aufwand		1.201	1.417	-216	2.889	2.848	41	2.456
Betriebsergebnis		-160	-303	143	-1.430	-1.392	-38	-746
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	2	-1	0	2	-2	7
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Finanzergebnis		0	2	-1	0	2	-2	7
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-160	-302	142	-1.430	-1.390	-40	-739
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		52	46	6	261	255	6	56
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-212	-348	136	-1.691	-1.645	-46	-795
Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-212	-348	136	-1.691	-1.645	-46	-795
Abschreibungen		0	0		630	630		774
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		14
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		8
Entnahme von Eigenmitteln		938	303	635	2.401	955	1.446	260
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		495	495		660	660		2.360
Summe Mittelherkunft		1.221	450	771	2.000	600	1.400	2.621
Investitionen		1.221	450	771	2.000	600	1.400	19
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		489
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		2.113
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		1.221	450	771	2.000	600	1.400	2.621
Saldo		0	0		0	0		0
Kennzahlen								
Erschließung neuer Gewerbeflächen (Bhv)	ha	0			0			0
Vermarktung von Gewerbeflächen (Bhv)	ha	0,0			0,0			2,2
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (Bhv)	St	0			0			0
- davon neue Arbeitsplätze	St	0			0			0
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0			0			0

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe Anlage.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:

Sondervermögen Gewerbeflächen Land

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.09.2012

Erläuterungen / Maßnahmen

Entnahme von Eigenmitteln: Aufgrund der ursprünglich für 2011 geplanten Investitionen (s.u.) im Teilvermögen Bremerhaven wurden 2011 Rücklagen gebildet, die in 2012 über die Entnahme von Eigenmitteln aufgelöst wurden und der Finanzierung der Maßnahmen dienen. Daneben werden im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen zusätzliche 46 T€ aus Eigenmitteln zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags entnommen werden.

Investitionen: Im Teilvermögen Bremerhaven war bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes nur die Investition für einen Hallenneubau bekannt, der voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt wird. Inzwischen wurde ein Zuwendungsbescheid für die Erschließung der Regen- und Wasserkanäle im Bereich Nord/West genehmigt, deren Finanzierung durch die Ende 2011 zugeführten Rücklagen erfolgt. Aus diesem Grund werden sich die Investitionen um 1.400 T€ zum Jahresende gegenüber dem Planwert erhöhen. Nach dem jetzigen Stand wird die Erschließung erst im Jahr 2013 abgeschlossen sein.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2012						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	8.442	7.325	1.117	10.552	9.804	748	7.295
Bestandsveränderung	-3.458	-2.381	-1.077	-3.331	-3.175	-156	-3.500
sonstige Erträge	2.384	0	2.384	2.565	0	2.565	613
Gesamtleistung	7.368	4.944	2.424	9.786	6.630	3.157	4.402
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	2.369	879	1.490	3.963	1.172	2.791	4.787
Abschreibungen	3.606	3.246	360	4.808	4.328	480	4.660
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.803	3.666	-864	3.715	4.892	-1.177	2.862
Summe Aufwand	8.778	7.791	986	12.487	10.392	2.094	12.309
Betriebsergebnis	-1.410	-2.848	1.438	-2.700	-3.762	1.062	-7.901
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	2	23	-21	2	30	-28	65
Zinsaufwand	144	149	-5	192	198	-7	57
Finanzergebnis	-142	-126	-16	-190	-168	-21	8
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.552	-2.974	1.422	-2.890	-3.931	1.041	-7.893
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0
Steuern	881	599	282	1.035	797	238	467
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.433	-3.573	1.140	-3.925	-4.728	803	-8.360

Vermögensrechnung


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.433	-3.573	1.140	-3.925	-4.728	803	-8.360
Abschreibungen	3.606	3.246	360	4.808	4.328	480	4.660
Restbuchwerte Anlagenabgänge	2.807	0	2.807	2.807	0	2.807	994
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	3.458	2.381	1.077	3.331	3.175	156	3.495
Entnahme von Eigenmitteln	31	179	-148	145	202	-58	1.764
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	465	1.419	-955	2.032	1.892	140	1.409
Zuführung aus dem Haushalt	13.035	12.692	343	17.093	16.922	171	18.474
Summe Mittelherkunft	20.969	16.344	4.625	26.292	21.791	4.500	22.435
Investitionen	6.012	4.765	1.246	7.719	6.354	1.365	4.402
Mittelverwendung Umlaufvermögen	7.140	10.861	-3.720	15.388	14.481	908	16.713
Zuführung von Rücklagen	7.560	0	7.560	2.228	0	2.228	363
Kredittilgung	257	257	0	342	342		342
Abführung an den Haushalt	0	461	-461	615	615		615
Summe Mittelverwendung	20.969	16.344	4.625	26.292	21.791	4.500	22.435
Saldo	0	0	0	0	0	0	0

Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB)	ha	12,1		14,4		10,8
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	ha	8,1		8,4		21,6
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	St	1.389		1.400		1.417
- davon neue Arbeitsplätze	St	953		954		414
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	436		446		1.003

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe Anlage.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.09.2012

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge: Die Position der sonstigen betrieblichen Erträge weist eine positive Planabweichung im Berichtszeitraum in Höhe von 2.384 T€ auf. Diese positive Abweichung resultiert zum einen aus Buchgewinnen bei Grundstücksverkäufen im Teilvermögen Gewerbeflächen i.H.v. 2.220 T€ sowie aus einer geänderten Buchungssystematik im Teilvermögen Veranstaltungsflächen für die Übertragung und Abrechnung der von in der Glocke durchgeführten Maßnahmen (Instandhaltungen, Gebäudeinvestitionen) an die Glocke Veranstaltungs-GmbH bzw. an die WFB (als Vermieter).

Materialaufwand und bezogene Leistungen: Der geplante Materialaufwand in Höhe von 1.172 T€ wird voraussichtlich um 2.791 T€ überschritten. Die Hauptursache (2.071 T€) resultiert aus einer geänderten Buchungssystematik im Teilvermögen Veranstaltungsflächen, die dazu führt, dass die Aufwendungen für Instandhaltungen etc. in Vorjahren fast ausnahmslos in der Position „sonstiger betrieblicher Aufwand“ und nicht in der Position „bezogene Leistungen“ verbucht wurden. Aus diesem Grund kommt es unter beiden Positionen zu großen Abweichungen. Daneben fällt im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen ein erheblicher Mehraufwand (+720 T€) für Gebäudeinstandsetzung mehrerer Objekte an.

Abschreibungen: Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhen sich in der Jahresprognose insgesamt um 480 T€. Verantwortlich hierfür sind vorzeitige Aktivierungen fertig gestellter Anlagen im Teilvermögen Gewerbeflächen i.H.v. 134 T€. Die übrigen Abweichungen sind im Teilvermögen Veranstaltungsflächen begründet. Die höheren Abschreibungen resultieren aus zusätzlichen zuschussfinanzierten Investitionen aus 2011, die zum Planungszeitpunkt in der Höhe noch nicht bekannt waren und daher im Planwert für das Geschäftsjahr 2012 nicht berücksichtigt wurden.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Neben den unter „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ aufgeführten Veränderungen in der Buchungssystematik im Teilvermögen Veranstaltungsflächen führen im Teilvermögen Gewerbeflächen eine um 104 T€ geringere Geschäftsbesorgungsvergütung, ein Buchverlust aufgrund von Grundstückverkäufen aus dem Anlagevermögen (532 T€) sowie für Vorjahre vorgesehene anteilige Kostenübernahme für Sanierungsmaßnahmen (128 T€) im Wesentlichen zu der in der Jahresprognose aufgeführten Abweichung von -1.177 T€.

Zinserträge: Insgesamt werden für 2012 die Zinserträge im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen erheblich sinken, da für Einlagen auf den außerhaushaltsmäßigen Konten (AH-Konten) in diesem Jahr keine Zinsen gezahlt werden.

Steuern: Für die unbebauten Grundstücke Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen wurde kein Aufwand eingeplant, so dass hier allein 249 T€ Grundsteuern mehr anfallen. Daneben führt der Erwerb der BWK-Flächen zu höheren Grundsteuern (+31 T€). Verrechnet mit diversen Veränderungen bei anderen Objekten kommt es insgesamt zu einer Planüberschreitung von 238 T€.

Jahresüberschuss / -fehlbetrag: Aufgrund der erheblich verbesserten Ertragssituation im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen (+2.877 T€) wird eine Verbesserung des Jahresergebnisses in diesem Teilvermögen um +1.053 T€ erwartet. Im Teilvermögen Veranstaltungsflächen verschlechtert sich das prognostizierte Jahresergebnis aufgrund der höheren Abschreibungen (s.o.) hingegen um 248 T€ auf -4.391 T€, das bilanziell durch die in das Eigenkapital eingestellten Zuführungen der FHB abgesichert ist. Es stellt somit nicht das Ergebnis des operativen Geschäftes dar und hat keinen Einfluss auf die Liquidität des Teilvermögens. Insgesamt verbessert sich das erwartete Jahresergebnis des Sondervermögens um 803 T€ auf -3.925 T€.

Abschreibungen: s.o.

Sonstiges Sondervermögen:

**Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen
Stadt**

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.09.2012

Restbuchwerte Anlageabgänge: Die dargestellte Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus nicht geplanten Grundstücksverkäufen, die zu nicht erwarteten Gewinnen führten (+2.199 T€) sowie Verlusten bei zwei Grundstückveräußerungen (-532 T€).

Entnahme von Eigenmitteln: Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge müssen weniger Eigenmittel (-58 T€) zur Finanzierung von Grundstücksankäufen und Erschließungsmaßnahmen herangezogen werden.

Investitionen: Die höheren Investitionen resultieren unter anderem aus den prognostizierten Mehrkosten des Projektes "Erneuerung Infrastruktur Bürgerweide" im Teilvermögen Veranstaltungsflächen sowie aus dem Vorziehen von Gewerken aus der zweiten Teilmaßnahme (Lösch- und Trinkwasserversorgung) dieses Projektes von 2013 in das Geschäftsjahr 2012. Weitere Abweichungen ergeben sich aus den oben in der Position „Abschreibungen“ bereits genannten zusätzlichen zuschussfinanzierten Investitionen aus 2011 im Teilvermögen Veranstaltungsflächen.

Zuführung von Rücklagen: Aufgrund der hohen Grundstückserlöse können im Teilvermögen Gewerbeflächen den Rücklagen 2.228 T€ zugeführt werden.


Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2012			(Angaben in T-EUR)				
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse	5.764	5.207	557	6.894	6.943	-49	6.022		
Bestandsveränderung	-2.970	0	-2.970	-3.219	0	-3.219	-1.738		⚠
sonstige Erträge	211	225	-14	311	300	11	818		
Gesamtleistung	3.005	5.432	-2.427	3.985	7.243	-3.257	5.102		
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.185	2.414	-1.229	3.326	3.219	107	1.691		
Abschreibungen	2.593	2.538	55	3.394	3.383	10	3.450		
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.578	1.822	-245	2.280	2.430	-150	2.264		
Summe Aufwand	5.355	6.774	-1.418	9.000	9.032	-32	7.405		
Betriebsergebnis	-2.351	-1.342	-1.009	-5.014	-1.789	-3.225	-2.303		
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0		
Zinserträge	1	2	0	2	2	0	15		
Zinsaufwand	-9	2.198	-2.207	3.258	2.931	327	4.465		⚠
Finanzergebnis	10	-2.196	2.207	-3.255	-2.928	-327	-4.450		
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.341	-3.538	1.198	-8.269	-4.718	-3.552	-6.752		
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0		
Steuern	397	288	109	398	384	14	402		
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.738	-3.826	1.089	-8.667	-5.102	-3.565	-7.155		

Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.738	-3.826	1.089	-8.667	-5.102	-3.565	-7.155		⚠
Abschreibungen	2.593	2.538	55	3.394	3.383	10	3.450		
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		366		
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	2.970	2.250	720	6.219	3.000	3.219	5.937		⚠
Entnahme von Eigenmitteln	2.097	6.484	-4.388	4.705	8.646	-3.941	0		⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0		
Erhaltene Drittmittel	4.470	6.519	-2.049	11.984	8.692	3.292	2.465		⚠
Zuführung aus dem Haushalt	239	5.816	-5.577	7.844	7.755	89	17.477		
Summe Mittelherkunft	9.631	19.781	-10.150	25.478	26.375	-896	22.540		
Investitionen	9.631	13.510	-3.878	17.116	18.013	-896	10.493		
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0		
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		12.047		
Kredittilgung	0	6.272	-6.272	8.362	8.362		0		
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0		
Summe Mittelverwendung	9.631	19.781	-10.150	25.478	26.375	-896	22.540		
Saldo	0	0		0	0		0		

Kennzahlen									
Erschließung	ha	4,20	7,35	-3,15	9,20	9,80	-0,60	0,00	
verkaufte Nettofläche (beurkundet)	ha	1,26	1,95	-0,69	2,20	2,60	-0,40	4,17	
neue Arbeitsplätze	Anz.	191	49	142	191	65	126	120	⚠
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	324	146	178	324	195	129	423	⚠
Arbeitsplätze/ha	Anz.	408,73	100,00	308,73	234,09	100,00	134,09	130,22	⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet				
				x					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen Überseestadt Managementreport für den Berichtszeitraum 01.01. - 30.09.2012

Erläuterungen

Umsatzerlöse:

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse über Plan. Dies ist insbesondere in höheren Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken begründet (+1.275 T€), die überwiegend bereits in den Vorjahren eingeplant waren, aber erst in 2012 realisiert wurden.

Bestandsveränderung:

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen. Bei Aufstellung des Planes wurden diese nicht berücksichtigt.

Materialaufwand und bezogene Leistungen:

Die Unterschreitung im Berichtszeitraum um -1.229 T€ ergibt sich aus noch nicht abgerechneten Aufwendungen, die erst Ende 2012 fällig werden.

Zinsaufwand:

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos i.H.v. voraussichtlich 3.000 T€ wird erst mit Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt. Hieraus ergibt sich im Wesentlichen die Differenz im Berichtszeitraum.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Aufgrund der nicht eingeplanten Bestandsveränderung, die keine Liquiditätsauswirkung hat, wird für 2012 von einem um 3.570 T€ höheren Jahresfehlbetrag ausgegangen als geplant.

Saldo sonst. nicht liquiditätswirksamer Aufw. / Erträge:

Die für 2012 erwartete Erhöhung der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus der im Plan nicht berücksichtigten Bestandsveränderung.

Entnahme von Eigenmitteln:

Da für 2012 mehr Drittmittel – insbesondere EFRE-Mittel – abgefordert werden können und das Investitionsvolumen unter Plan bleibt verringert sich die Entnahme aus Eigenmitteln voraussichtlich von 8.646 T€ auf 4.705 T€

Erhaltene Drittmittel:

Im Berichtszeitraum wurde nur ein geringer Anteil der für 2012 eingestellten Drittmittel abgerufen. Für 2012 wird insgesamt davon ausgegangen, dass alle zur Verfügung stehenden Drittmittel benötigt werden. Diese beinhalten auch die Aufstockung der EFRE-Mittel um 3.000 T€ für das Jahr 2012. Aufgrund der Liquiditätssteuerung des Haushaltes des Wirtschaftsressorts können in 2012 entgegen dem Plan ein Teil der für die Folgejahre bereitgestellten EFRE-Mittel in Höhe von 3.000 T€ vorzeitig in Anspruch genommen werden.

Kredittilgung:

Die für 2012 vorgesehene Kredittilgung wird erst Ende des Jahres fällig.